

durch eine erhebliche Variabilität, erhebliche Schwierigkeiten. Es war deshalb Hauptanliegen der Arbeit, die Unterschiede exakt und bis ins kleinste gehend herauszuarbeiten; Abbildungen der Sägen und Penisvalven ergänzen den Text. Neu beschrieben wurden die Arten *Empira basalis*, *minuta*, *pumiloides* und *tricornis*.

Buchbesprechung

MOHRIG, W.: Die Culiciden Deutschlands. Untersuchungen zur Taxonomie, Biologie und Ökologie der einheimischen Stechmücken. — Parasitologische Schriftenreihe, H. 18; 260 S., 165 Abb., VEB Gustav Fischer Verlag Jena, 1969. Steif brosch. 54,90 M.

Ausgehend von methodischen Erörterungen, die sich leider entgegen dem allgemeinen Charakter des Buches, zu sehr auf den parasitologisch-angewandten Aspekt beschränken, legt der Verfasser eine eingehende systematisch-faunistische Bearbeitung der in der DDR und BRD vorkommenden Culiciden dar. Bestimmungstabellen der weiblichen und männlichen Imagines, der Larven des 4. Entwicklungsstadiums und teilweise auch der Puppen, ermöglichen, durch zahlreiche Abbildungen ergänzt, eine exakte Determination bis zur Art. Es ist ohne Zweifel richtig, bei der Erarbeitung der Bestimmungstabellen der Imagines solche Merkmale zu verwenden, die keiner Veränderlichkeit im Laufe des Imaginallebens unterworfen sind. Dennoch drängt sich hierbei die Frage auf, ob eine Unterscheidung der Gattungen ausschließlich auf Genitalmerkmale zurückgeführt werden muß? Dies ist besonders bei angewandten Fragestellungen mit umfangreichem Material sehr arbeitsaufwendig. Die eingehende Besprechung der einzelnen Arten gliedert sich in einen taxonomischen, einen biologisch-ökologischen und einen faunistischen Teil, bei letzterem wird neben der Verbreitung der Art in Deutschland auch die Gesamtverbreitung kurz dargestellt. Somit bietet das vorliegende Werk eine sehr gute Grundlage für eine faunistische Bearbeitung der Culiciden im Rahmen einer Fauna der DDR. Es beinhaltet weiterhin alle Voraussetzungen, dieser biologisch-ökologisch interessanten und wirtschaftlich wichtigen Insektengruppe neue Interessenten zuzuführen. W. Ebert

Mitteilungen des BFA Entomologie Dresden

Heinrich Knorke †

Am 24. Mai 1968 starb in Heidenau der den Lesern dieser Zeitschrift bekannte Entomologe Heinrich Knorke, geboren am 5. Mai 1900 in Liegnitz (jetzt Legnica). Er begann bereits frühzeitig Schmetterlinge zu sammeln und zu züchten. Diese Arbeit wurde besonders intensiv, nachdem er in Heidenau ansässig geworden war. Viele Anregungen erhielt er durch seine Arbeit im früheren Institut für Forstwissenschaften, Abteilung Forstschutz gegen tierische Schädlinge, in Tharandt. Heinrich Knorke war der Kulturbundarbeit tief verbunden und langjähriger Vorsitzender der Fachgruppe Entomologie in Heidenau sowie Mitglied des Bezirksfachausschusses Dresden. Durch seine unermüdliche Arbeit und seine Fähigkeit, vor allem Jugendliche für entomologische Fragen zu begeistern, wurde die Fachgruppe in Heidenau zu einer der rührigsten des Bezirkes. Wissenschaftlich arbeitete H. Knorke besonders an der Erfassung der Schmetterlingsfauna des Elbsandsteingebirges. Leider konnte er diese, bereits durch mehrere Publikationen begonnene Arbeit, nicht abschließen. Die Erinnerung an Heinrich Knorke wird bei allen, die ihn persönlich kannten, lebendig und wach bleiben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Ebert Werner

Artikel/Article: [Buchbesprechung 7](#)